

## NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF!

Die Mitarbeiter/innen der BKJ stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

### Rolf Witte

Leitung des Bereichs  
„Kulturelle Bildung International“  
Tel. +49 (0)2191.79 43 91  
witte@bkj.de

### N. N.

Fachreferent/in  
deutsch-polnischer  
jugend.kultur.austausch  
Tel. +49 (0)2191.79 43 87

### Odile Bourgeois

Fachreferentin  
deutsch-französischer  
jugend.kultur.austausch  
Tel. +49 (0)2191.79 44 07  
bourgeois@bkj.de

### Karolina Wiśniewska

Sachbearbeiterin  
deutsch-polnischer,  
deutsch-russischer  
und internationaler  
jugend.kultur.austausch  
Tel. +49 (0)2191.79 43 82  
wisniewska@bkj.de

### Herausgeberin

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.  
Küppelstein 34 // 42857 Remscheid  
Tel. +49 (0)2191.79 43 90 // Fax +49 (0)2191.79 43 89  
www.bkj.de

### Bildnachweise

Titelbild: thailändisch-deutsche Begegnung „Circus'n Spice“,  
Circusschule Die Rotznasen e. V. Hamburg, Foto: Eleonora Cucina;  
Rückseite: französisch-russisch-deutsche Begegnung  
„Zeig mir, wie Du leben kannst!“, Schule der Künste e. V., Schwerin;  
Praxisbeispiel: griechisch-französisch-deutsche Begegnung  
„Europäische Blickwinkel Jugendlicher auf die Finanzkrise“  
Jugendkunstschule ATRIUM, Berlin.

## INTERNATIONALE TAGUNGEN

Partnertagungen der deutsch-französischen und deutsch-polnischen Netzwerke jugend.kultur.austausch zur Vor- und Nachbereitung internationaler Jugendkultur- und Fachkräftebegegnungen sowie zum gegenseitigen intensiven Erfahrungsaustausch finden jeweils am Jahresanfang statt. Fachtagungen der Netzwerke zu aktuellen für den jugend.kultur.austausch relevanten Themen finden jeweils im Herbst statt. Themen der letzten Jahre waren z. B. „Kulturerbe und Kulturelle Bildung“, „Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Kulturelle Bildung im Weimarer Dreieck“.

## HILFE BEI DER PARTNERSUCHE

Die BKJ unterstützt Sie gerne bei der Suche nach einem passenden Austauschpartner im Ausland. Mehr Informationen zur Partnersuche und einen „Steckbrief“ für Ihre Erstanfrage finden Sie unter: [www.bkj.de/austauschpartner-finden](http://www.bkj.de/austauschpartner-finden)

## VIELFALT DER BEGEGNUNGSFORMEN UND THEMEN

Vieles von dem, was in den Einrichtungen und Organisationen der Kulturellen Bildung in ganz Deutschland diskutiert wird, spielt auch für die Kolleg/innen in den europäischen Nachbarstaaten und weltweit eine wichtige Rolle. Diese Themen können ohne Weiteres beim jugend.kultur.austausch und bei internationalen Fachkräftebegegnungen aufgegriffen werden und als Basis für die Entwicklung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit dienen:

- Kooperation von Schulen und außerschulischen Trägern der Kulturellen Bildung,
- Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf,
- Kulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung,
- Neue Medienwelten und kulturelle Traditionen,
- Partizipation und Beteiligung,
- Diversität und kulturelle Vielfalt,
- Kunst und Kultur für alle,
- Europa und europäisches Bewusstsein.

Manche Partner starten ihre Zusammenarbeit zunächst mit einem Besuch von Fachkräften, bevor sie einen Austausch mit Jugendlichen planen. Weitere Möglichkeiten, die finanziell gefördert werden, sind Hospitationen beim Partner sowie Kleinprojekte z. B. zur Dokumentation von Begegnungsergebnissen. Manche junge Menschen werden durch die Teilnahme an einem jugend.kultur.austausch auf die Idee gebracht, einen individuellen Freiwilligendienst in einer Kultureinrichtung im Partnerland zu leisten:  
<http://freiwilligendienste-kultur-bildung-international.de>

## JUGENDKUNSTSCHULE INTERNATIONAL >>

### Das ATRIUM Berlin zwischen lokaler und internationaler Arbeit – ein Praxisbeispiel

Das ATRIUM gehört zu den sich jedes Jahr an internationalen Jugendbegegnungen beteiligenden Jugendkultureinrichtungen. Parallel zu ihren regelmäßigen lokalen Angeboten pflegt die Jugendkunstschule langjährige Partnerschaften u. a. mit Frankreich, Polen, China, Tschechien, Rumänien oder Österreich und führt mit diesen Ländern Digitalfotografie- und Filmprojekte, Tanz- und Theaterworkshops sowie Schreibwerkstätten zu unterschiedlichen Themen durch.

2013 fand z. B. das griechisch-französisch-deutsche Theaterprojekt „Europäische Blickwinkel Jugendlicher auf die Finanzkrise“ statt. Während dieser vom DFJW geförderten Begegnung setzten sich junge Arbeitslose, Student/innen und Auszubildende mit theaterpädagogischen Mitteln mit dem aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Kontext in Europa auseinander. Gemeinsam hinterfragten sie die Auswirkungen der Krise auf ihr Leben und die Rolle von Kunst und Kreativität bei der europäischen Integration.



## VIELFALT (ER)LEBEN >>

Beratung // Unterstützung  
Qualifizierung // Förderung

Bundesvereinigung  
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.



jugend.kultur.austausch

### WARUM ÜBERHAUPT?

Internationale Begegnungen rund um die Künste und kulturelle Themen ermöglichen Kindern und Jugendlichen sowie Fachkräften aus allen Kunstsparten und Bereichen der Kulturellen Bildung viele Lern- und Lebenserfahrungen:

- Sie erweitern den eigenen Horizont.
- Sie bauen Vorurteile ab.
- Sie erwerben interkulturelle Kompetenzen.
- Sie (er)leben kulturelle Vielfalt ganz intensiv und bewusst.

Die jungen Teilnehmenden öffnen sich durch kreative Formen des Austauschs in der Begegnung mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und kulturellen Hintergründen der Partner aus anderen Ländern für ein echtes Miteinander und für grenzüberschreitendes Denken. Über Ländergrenzen und Sprachbarrieren hinweg können junge Menschen so aktiv und ganz konkret zum friedlichen Zusammenleben und zu einer nachhaltigen Gestaltung der Zukunft unserer Welt beitragen.

Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch sowie die Zusammenarbeit mit Partnern in europäischen und internationalen Netzwerken sollten daher ein wichtiger Bestandteil jeder kulturellen Bildungsarbeit sein. Denn:

- jugend.kultur.austausch erweitert kunst- und kulturpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche um eine neue, in der heutigen Zeit unverzichtbare Dimension.
- jugend.kultur.austausch bereichert die Arbeit der Fachkräften.

### WIE EINSTEIGEN?

Informationen, fachliche Beratung und Begleitung, Qualifizierung und Vernetzung bietet die BKJ allen lokalen, regionalen, landes- und bundesweiten Trägern der Kulturellen Bildung, die internationalen jugend.kultur.austausch oder Fachkräftebegegnungen durchführen wollen. In den Bereichen Musik und Theater gibt es bei Mitgliedsorganisationen der BKJ weitere Ansprechpartner, zu denen sie gerne den Kontakt vermittelt. Die BKJ ist auch finanzielle Förderstelle für den grenzüberschreitenden Austausch und vermittelt neue Kontakte zu Partnerorganisationen im Ausland. Sie berät bei Antragstellung, Begegnungs- und Finanzierungsplanung sowie bei Abrechnung und Nachweis der Verwendung der Fördermittel.

### WER STECKT DAHINTER?

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) ist der Dachverband der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung in Deutschland. Sie ist ein Zusammenschluss von 56 Institutionen, Fachverbänden und Landesvereinigungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Vertreten sind die Bereiche Musik, Spiel, Theater, Tanz, Bildende Kunst, Literatur, Museum, Medien, Zirkus und kulturpädagogische Fortbildung. Für ihre Mitglieder leistet die BKJ fachliche und konzeptionelle Beratung. Sie regt den Informations- und Erfahrungsaustausch an und liefert mit ihren Modellprojekten Impulse für die Praxis. Sie vertritt die jugend-, bildungs- und kulturpolitischen Interessen der Kulturellen Bildung und agiert dabei auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene. Ihre Arbeit wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

### FACHLICHE BERATUNG UND ORGANISATORISCHE UNTERSTÜTZUNG

Das bloße Zusammenbringen von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern ergibt noch lange keine gelungene Begegnung! Damit jugend.kultur.austausch und internationale Fachkräftebegegnungen ihre Ziele wirklich erreichen, berät die BKJ die Organisator/innen hinsichtlich der Konzeption und Organisation ihrer Vorhaben:

#### Konzept und Inhalt der Begegnung

Wie wird das Thema ausgewählt? Was ist bei der Umsetzung und bei der Gestaltung des Programmablaufs zu beachten, um persönliche, künstlerische und interkulturelle Lernprozesse erfolgreich anzustoßen?

#### Methoden und Ansätze der Kulturellen Bildung

Welche Ziele sollen mit dem jugend.kultur.austausch verfolgt werden? Mit welchen kulturpädagogischen Vorgehensweisen sollen sie umgesetzt werden? Wie kann aktive Einbeziehung und Partizipation der Jugendlichen von Anfang an verwirklicht werden?

#### Interkulturelles Lernen

Wie kann während des künstlerischen Begegnungsprozesses interkulturelles Lernen bewusst gefördert werden? Wie gestaltet das international zusammengesetzte Leitungsteam seinen eigenen interkulturellen Lernprozess?

#### Sprache

Wie kann die Neugier für die Sprachen der Partner aus dem Ausland bei den Teilnehmenden geweckt werden? Wie können Hemmungen aufgrund von Sprachbarrieren abgebaut werden?

#### Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Wie gelingt die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnern? Was ist bei der gemeinsamen Vor- und Nachbereitung der Begegnung besonders wichtig?

### BEGEGNUNGSQUALITÄT WEITERENTWICKELN

Die Erfahrungen vieler Träger mit dem internationalen jugend.kultur.austausch hat die BKJ mit anderen Fachorganisationen in praktische Hilfen zur Qualitätssicherung eingebracht, die allen Interessierten zur Verfügung stehen:

#### Stärken sichtbar machen und Kompetenzen anerkennen

Der Kompetenznachweis Kultur und die Nachweise International werden im jugend.kultur.austausch eingesetzt, u. a. um den komplexen Prozess des interkulturellen Lernens bewusster zu gestalten: [www.kompetenznachweiskultur.de](http://www.kompetenznachweiskultur.de) [www.nachweise-international.de](http://www.nachweise-international.de)

#### Offene Fragen und ehrliche Antworten

Das computergestützte Evaluationsinstrument für internationale Jugendbegegnungen gibt allen Teilnehmenden die Möglichkeit einer differenzierten Rückmeldung zum Begegnungskonzept und legt damit die Basis für positive Entwicklungen bei den nächsten Begegnungen: [www.eijb.eu](http://www.eijb.eu)

### NATIONALE UND INTERNATIONALE VERNETZUNG

Die BKJ vernetzt die deutschen und ausländischen Akteure der kulturellen Jugendbildung, die Interesse an Begegnung und Austausch haben, im deutsch-französischen, deutsch-polnischen und internationalen Netzwerk jugend.kultur.austausch.



### FINANZIELLE BERATUNG UND FÖRDERUNG

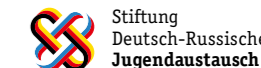
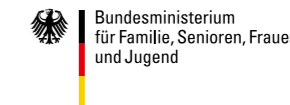
Wenn Sie eine internationale Jugendkultur- oder Fachkräftebegegnung mit einem oder mehreren ausländischen Partnern planen, dann stellt sich rasch eine komplizierte Frage – die nach der Finanzierung.

Die BKJ unterstützt Sie bei der Suche nach dem passenden Förderprogramm. Sie kann auch selbst Zuschüsse für internationale Begegnungen zur Verfügung stellen. Fördermittel vergibt sie in Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen:

- Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) für bilaterale und trilaterale Begegnungen unter Beteiligung Deutschlands und Frankreichs: [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) für bilaterale und trilaterale Begegnungen unter Beteiligung Deutschlands und Polens: [www.dpjw.org](http://www.dpjw.org)
- Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (DRJA) für deutsch-russische Begegnungen: [www.stiftung-drja.de](http://www.stiftung-drja.de)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus dem „Programm Internationale Jugendarbeit“ für bi-, tri- und multilaterale Begegnungen mit allen anderen Ländern: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

In der Regel können in diesen Förderprogrammen für Begegnungen in Deutschland Aufenthalts- und Programmkostenzuschüsse sowie für Begegnungen im Ausland Fahrtkostenzuschüsse beantragt werden.

Weitere Informationen zu diesen Fördermöglichkeiten und ihren einzelnen Bestimmungen finden Sie unter: [www.bkj.de/jugend.kultur.austausch-finanzieren.html](http://www.bkj.de/jugend.kultur.austausch-finanzieren.html)



Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft